

**Generalmajor**

## Otto Barth

geb. 18.06.1891     Dresden

gest. 03.05.1963     Erlangen



**Heer**

### **Kommandeur der 21. Luftwaffen-Feld-Division**

Ritterkreuz am 08.05.1943 als Oberst

#### **Auszeichnungen**

Ritterkreuz des Sächsischen Militär-St. Heinrich-Orden 1918  
Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz  
Spangen zum EK II und EK I  
DK in Gold am 09.10.1942  
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934  
Anerkennungsurkunde des OB.d.Heeres am 05.10.1942  
Dienstauszeichnung III. Klasse am 02.10.1936  
Ostmedaille 1942  
Ärmelband "Kurland" 1945

#### **Beförderungen**

1911 Fahnenjunker  
1911 Fähnrich  
1912 Leutnant  
1917 Oberleutnant  
1920 Hauptmann  
1936 Major  
1940 Oberstleutnant  
1942 Oberst  
1944 Generalmajor

Otto Barth trat 1911 in die kaiserlichen Armee ein, wo er zum Feldartillerie-Regiment 64 kam. Mit Ausbruch des 1. Weltkrieges kommt Barth als Batterieoffizier an die Front, wo er bereits im August 1914 verwundet wird. Nach seiner Genesung kommt er als Ordonnanzoffizier in den Stab und wird zum Adjutanten der II. Abteilung ernannt. 1917 wird er Chef einer Batterie seines Regiments und vom Juni 1918 bis zum Juli 1918 zugleich den Posten des stellvertretenden Adjutanten eines Artilleriekommandeurs. Am 1. Mai 1935 trat Barth dem Heer wieder bei und übernimmt das Kommando über eine Batterie des A.R. 4, wo er zum Major befördert wurde. Ein Jahr später wird er zum Kommandeur der I. / A.R. 17 ernannt. 1940 übernimmt Barth das Kommando über das A.R. 117, der 111. I.D. und führt diese durch Südrussland in den Kaukasus. Für die dortigen Kämpfe wird Barth am 15. Mai 1943 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. 1943 kommt er als Lehrgangsführer an die Artillerieschule I, anschließend nimmt er dann 1944 am 4. Divisionsführerlehrgang teil und wird am im Juli zum Dienst zur Heeresgruppe Nord versetzt, wo er mit der Führung der 30. I.D. beauftragt wird. Unter gleichzeitiger Beförderung zum Generalmajor übernimmt er im November das Kommando über seine Division. Am 16. Februar 1945 wird er zum Kommandeur der 21. Luftwaffen-Feld-Division ernannt und gerät dann in sowjetische Kriegsgefangenschaft, aus der er erst am 9. Oktober 1955 entlassen wird.